ILS 112

INTEGRIERTE LEITSTELLE TRAUNSTEIN
Rettungsdienst · Feuerwehr

Newsletter

02-2013

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

nachdem sich die erste Ausgabe des ILS-Newsletters sehr gut bewährt hat, werden wir diesen nun in regelmäßigen Abständen erstellen, um Sie zeitnah über aktuelle Geschehnisse informieren zu können.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder andere Wünsche haben, dürfen Sie uns gerne (über die Kreisbrandinspektionen oder das Landratsamt) kontaktieren.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Josef Gschwendner	Anton Groschack	Gerhard Jäkel
Geschäftsführer	Leiter der Leitstelle	stellv. Leiter der Leitstelle

Einführung Digitalfunk im ILS-Bereich Traunstein

Die Einführung des Digitalfunks im Netzabschnitt des ILS-Bereiches Traunstein nimmt mittlerweile konkrete Formen an.

Folgende Zeitschiene ist für unseren ILS-Bereich geplant von Seiten der Projektgruppe DigiNet geplant:

Info-Veranstaltung 19. November 2013
Kick-Off-Veranstaltung geplant Januar 2014
Erweiterter Probebetrieb geplant ab Oktober 2015

Um auf die Einführung des Digitalfunks frühzeitig reagieren zu können, wird zum 01.01.14 eine zusätzliche Planstelle in der Leitstelle geschaffen. Dieser Mitarbeiter soll die Taktisch Technische Betriebsstelle (TTB) leiten und die Einführung des Digitalfunks fachlich sowie technisch begleiten.

Für diese verantwortliche Tätigkeit steht Ihnen ab 01.01.2014 Herr Martin Schupfner als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir werden Sie über den weiteren Verlauf auf dem Laufenden halten.

Übungsalarme mit Brandmeldeanlagen

Da es immer wieder Unklarheiten bei Übungen mit BMA-Anlagen gab, wurde folgende Regelung getroffen:

Die BMA kann künftig zu Übungszwecken scharf ausgelöst werden. Eine vorherige Übungsanmeldung über Formular „EB 2.05.01 - Information über Einsatzübung“ bzw. laut Dienstanweisung ist zwingend erforderlich. Kurz vor Übungsbeginn soll die ILS nochmal telefonisch über das Auslösen der BMA informiert werden, um eine Fehlalarmierung der Feuerwehr zu vermeiden!

Dispo-Gruppen Wasserförderung und Pendelverkehr

Die Dispo-Gruppen Wasserförderung und Pendelverkehr wurden festgelegt und ins Einsatzleitsystem implementiert. Die Zusammensetzung ist wie folgt:

- Wasserförderung bestehend aus 1 x ELW (ELW, MZF, KdoW), 3x Tragkraftspritze, 4x Transporteinheit B-Schlauch à 500m

- Pendelverkehr bestehend aus 1x ELW (ELW, MZF, KdoW), 1x TLF 24/50 bzw. TLF 4000 oder AB-Wasser, 4x Einsatzmittel mit mind. 1600 Liter Löschwasser

Diese Dispo-Gruppen können gezielt bei Einsätzen nachgefordert werden.

Eine Inbetriebnahme der beiden Dispo-Gruppen erfolgt zum **01.12.13**!

Ortsteile mit schlechter Löschwasserversorgung

In Ortsteilen mit schlechter Löschwasserversorgung können künftig ausschließlich die beiden Dispo-Gruppen Pendelverkehr oder Wasserförderung zu den jeweiligen Einsatzmittelketten hinzugefügt, falls Bedarf gesehen wird. Die bisher getroffenen Regelungen bleiben bestehen bzw. können jederzeit angepasst werden.

Die Meldung der Ortsteile mit schlechter Löschwasserversorgung soll über ein standardisiertes Formular erfolgen, das auf der Homepage der ILS zum Download zur Verfügung gestellt wird. Ferner soll der Meldeweg Kreisbrandinspektion-Landratsamt-ILS eingehalten werden.

Gerätemeldungen an die ILS

Bisher gab es mehrere verschiedene Formulare für die Meldung von Neufahrzeugen bzw. Geräten. Das Formular zur Meldung von neuen Geräten bzw. Fahrzeugen wurde einheitlich angepasst und steht als Download auf der Homepage der ILS zur Verfügung.

Ab jetzt soll nur noch dieses Formular für Neumeldungen verwendet werden.

Wir bitten zu beachten, dass auch bei Neumeldungen von Geräten bzw. Fahrzeugen der Dienstweg (Kreisbrandinspektion-Landratsamt-ILS) einzuhalten ist.

Einsatzbegleitung von alarmierten Übungen

Da es immer wieder Diskussionen bei alarmierten Übungen gab, wurde das folgende Prozedere vereinbart: Alarmierte Einsatzübungen werden durch die ILS von der Alarmierung bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle/Übungsstelle (Status 4) begleitet. Eine weitere Einsatzbegleitung erfolgt nicht (z.B. Nachforderungen usw.). Sollte eine Einsatzübung komplett begleitet werden, muss dies der ILS frühzeitig über die Kreisbrandinspektion/Landratsamt mitgeteilt werden, da evtl. zusätzliches Personal eingeteilt werden muss.

Alarmübungen werden ausschließlich über ein Schlagwort/Einsatzstichwort und nach Alarmvorschlag Einsatzleitsystem alarmiert und nicht wunschgemäß angepasst bzw. zusammengestellt!

Funkübungen

In letzter Zeit kam es einige Mal vor, dass Funkübungen bei Einsätzen nicht unterbrochen wurden, dies führte zu Störungen des Einsatzablaufs. Deshalb wurde folgendes festgelegt:

In allen vier Landkreisen bestehen Regelungen, dass Funkübungen bei Real-Einsätzen unterbrochen werden müssen. Sollte dies nicht der Fall sein, kann der Disponent darauf hinweisen, dass die Funkübung unterbrochen werden muss. Parallel wird hierzu eine Meldung an die zuständige Kreisbrandinspektion/Landratsamt erfolgen.

Funkverkehr und Funkmeldesystem

Folgendes ist uns beim Ausrücken der Feuerwehren aufgefallen:

Die disponierten Fahrzeuge drücken, bevor sie Ausrücken, den Status 1 und anschließend den Status 3! Dadurch entsteht folgendes Problem: Das Drücken des Status 1 hängt das Einsatzmittel vom laufenden Einsatz ab. Das Fahrzeug muss anschließend umständlich dem laufenden Einsatz wieder zugeordnet werden.

Richtigerweise muss beim Ausrücken nur der FMS-Status 3 gedrückt werden, sofern alle relevanten Informationen vorliegen!

Ferner ist uns aufgefallen, dass sich viele Feuerwehren (ohne FMS) beim Ausrücken mit folgendem Funkspruche melden: „Florian XY auf Empfang“. Hier ist unklar, ob das Fahrzeug bereits ausgerückt ist oder sich nur auf Funkempfang meldet.
Grundsätzlich wäre es sinnvoll, wenn der Alarm- bzw. der Faxeingang einmal bestätigt, und anschließend das Ausrücken des jeweiligen Fahrzeugs an die ILS gemeldet wird.

Nach Einsatzende bzw. beim Einrücken wird der ILS oft die Personalstärke der jeweiligen Fahrzeuge gemeldet. Vermutlich hängt dies noch mit der früheren Alarmierung der Polizei zusammen, da diese die Daten für ihre Berichterstattung benötigt hat.
Für die ILS ist diese Meldung irrrelevant und muss nicht abgesetzt werden!

Ausmeldung zu Übungen

Viele Feuerwehren melden sich zum Übungsdienst bei der ILS aus. Auf Nachfrage des Disponenten ob die Feuerwehr einsatzklar bleibt, wird dies bejaht.

Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass eine Meldung an die ILS nur notwendig ist, **wenn das Fahrzeug oder das Gerät nicht einsatzklar bzw. außerhalb des Zuständigkeitsbereichs ist.**

Falls innerhalb des Zuständigkeitsbereichs geübt wird und die Fahrzeuge einsatzklar bleiben, muss **keine Meldung an die ILS** erfolgen.

Doppelte Alarmierung von Feuerwehren (Sirene und Funkmeldeempfänger)
Einige Feuerwehren sind mit folgendem Sachverhalt an uns herangetreten:

Wenn die Feuerwehr mit Sirene alarmiert wird, werden im Anschluss nochmal die Funkmeldeempfänger ausgelöst, obwohl diese bereits mit der Sirene ausgelöst wurden.

Wir haben den Sachverhalt geprüft und konnten folgendes feststellen:

Viele Feuerwehren haben für die FME und die Sirene die gleiche Schleife. Um eine sichere Sirenenalarmierung zu gewährleisten, wurde beim Sirenenalarm eine Sperrzeit von 3 Sekunden im Einsatzleitsystem eingepflegt.

Durch die eingetragene Sperrzeit konnte das Einsatzleitsystem nicht erkennen, dass es sich um ein und die selbe Schleife handelt und deshalb wurden nach jedem Sirenenalarm nochmal der Piepser ausgelöst.

Wir können dieses Problem einfach beheben und bitten hierzu um Rückmeldung (Kreisbrandinspektion-Landratsamt-ILS) von betroffenen Feuerwehren.